

# Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 8. Juli 1986

Nr. 136 (5264)

Prels 3 Kopeken

## Jahresverpflichtung — zum 1. Dezember

Bereits von den ersten Juniatagen an liefern die Farmarbeiter des Sowchos „Stepnoi“ Milch auf das Konto des zweiten Halbjahres. Die Planaufgaben des ersten Halbjahres haben sie in fünf Monaten erfüllt, wobei sie an die Annahmestelle 379 Tonnen Milch verkauft. Darüber hinaus haben sie schon heute 40 Tonnen Milch realisiert und wollen bis Ende des Monats noch 70 Tonnen liefern.

Ein Beispiel an Aktivistenarbeit leisten die Melkerinnen Lubow Petscheriza, Marla Steblau, Altscha Asadullina, die bei einer Jahresverpflichtung von 3 000 Kilogramm Milch je Kuh schon einen beträchtlichen Teil eingelöst haben. Dank der gut organisierten Wiesenweide der Küherde beträgt der Milchtrag jeder Melkkuh täglich 11 Kilogramm Milch.  
Eugen KUCHMANN  
Gebiet Koktschetaw

## Gesetz der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für die Jahre 1986 bis 1990

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

**Artikel 1.** Der vom Ministerrat der Kasachischen SSR unterbreitete Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für die Jahre 1986 bis 1990, aufgeschlüsselt auf die Jahre des Planjahres, die Ministerien, staatlichen Komitees und Ämter der Kasachischen SSR, die Gebiete und die Stadt Alma-Ata, ausgearbeitet in Übereinstimmung mit den Beschlüssen des XXVII. Parteitages der KPdSU und den Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 und für den Zeitraum bis zum Jahr 2000, wird hiermit bestätigt.

**Artikel 2.** Für das Jahr 1986 werden bei den Hauptkennziffern der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR folgende Wachstumstempos festgelegt:

	(Zuwachs in Prozent zum Jahr 1985)				
	1986	1987	1988	1989	1990
Erzeugtes Nationaleinkommen	104,1	107,9	111,7	115,9	120,7
Industrieproduktion — brutto	104,3	109,0	114,1	119,8	126,0
darunter:					
Produktion von Produktionsmitteln	103,8	109,1	114,7	120,4	126,0
Produktion von Konsumgütern	105,9	108,8	112,4	118,0	126,2
aus dem Gesamtumfang der Industrie- und Bauwirtschaft					
Produktion in der Wirtschaft, die zum Kompetenzbereich des Ministerrates der Kasachischen SSR gehört	103,5	107,4	110,1	115,4	120,3
Staatliche zentralisierte Investitionen in der Wirtschaft, die zum Kompetenzbereich des Ministerrates der Kasachischen SSR gehört	103,7	108,8	111,3	112,2	113,5
Arbeitsproduktivität in republikanischer Industrie	103,0	106,6	110,3	113,6	117,0
Gewinn von der Industrie					
Reallohn pro Kopf der Bevölkerung	110,2	119,9	133,9	149,6	162,2
Reallohn pro Kopf der Bevölkerung	101,8	104,3	107,0	110,1	113
Einzelhandelsumsatz des staatlichen und genossenschaftlichen Handels (ohne Umfang der realisierten alkoholischen Getränke)	104,1	109,1	115,7	124,2	134

In den Jahren 1986 bis 1990 ist der durchschnittliche Jahresumfang der Produktion in der Landwirtschaft gegenüber dem vorhergehenden Planjahr um 13 Prozent zu vergrößern, ist der Jahresdurchschnitt bei der Arbeitsproduktivität im gesellschaftlichen Sektor der Landwirtschaft um 15 Prozent zu erhöhen.

**Artikel 3.** In Übereinstimmung mit dem vom XXVII. Parteitag der KPdSU beschlossenen Programm der sozialen Entwicklung und Hebung des Volkswohlstandes sowie mit dem von der fünften Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode angenommenen Gesetz „Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990“ ist im zwölften Planjahr fünf zu gewährleisten:

durch Wachstum der Produktion und Steigerung der Arbeitsproduktivität eine Erhöhung des durchschnittlichen Monatsverdienstes der Arbeiter und Angestellten sowie der Entlohnung der Kolchosbauern in der gesellschaftlichen Wirtschaft;

eine Vergrößerung der gesellschaftlichen Konsumtionsfonds, eine Erhöhung ihrer Rolle bei der Lösung von Produktions- und sozial-ökonomischen Problemen;

eine Erweiterung der entgeltlichen Dienste für die Bevölkerung auf das Anderthalbfache;

die Übergabe von Wohnhäusern mit einer Gesamtfläche von 33,9 Millionen Quadratmetern, eine Erhöhung der Qualität des Wohnungsbaus und eine Verbesserung der Wohnverhältnisse der Werktätigen;

Die Effektivität des Entlohnungssystems ist zu erhöhen, die materielle Anerkennung der Arbeiter ist enger mit ihrem Leistungsbeitrag abzustimmen. Elemente der Gleichmacherei sind entschieden zu überwinden; die materielle und moralische Verantwortung für Mängel und Unterlassungen in der Arbeit ist zu erhöhen; zu verbessern ist das Verhältnis zwischen der Lohnhöhe in den Zweigen der Volkswirtschaft sowie nach verschiedenen Kategorien der Werktätigen unter Berücksichtigung der Komplexität und Bedingungen der auszuführenden Arbeiten; zu erhöhen ist das Prestige der Ingenieurarbeit, zu heben sind Rolle und Autorität der Meister, Technologen und Konstrukteure, zu verstärken sind die materiellen und moralischen Stimuli ihrer Arbeit und ihrer schöpferischen Einstellung zur Arbeit.

Zu gewährleisten sind die konsequente Entwicklung und Stärkung der materiell-technischen Basis der Bildungs-, kulturellen und medizinischen Einrichtungen sowie die Verbesserung der sozialen und kulturellen Betreuung der Bevölkerung.

**Artikel 4.** Für die Jahre 1986 bis 1990 sind folgende wichtigste

Kennziffern des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für die Gebiete und die Stadt Alma-Ata festzulegen:

Gebiet	Industrie- und Bauwirtschaft		Einzelhandelsumsatz im staatlichen und genossenschaftlichen Handel (ohne Umfang der realisierten alkoholischen Getränke) im Jahr 1985 (in vergleichbaren Preisen)
	im Jahr 1986	im Jahr 1985	
Gebiet Aktjubinsk	130,6	106	133,6
Gebiet Alma-Ata	125,4	111	134,8
Gebiet Ostkasachstan	117,8	110	132,8
Gebiet Gurjew	181,8	107	133,1
Gebiet Dshambul	126,9	113	133,8
Gebiet Dsheskasgan	117,7	113	132,1
Gebiet Karaganda	116,9	120	131,7
Gebiet Kysyl-Orda	123,8	107	130,3
Gebiet Koktschetaw	133,9	119	132,8
Gebiet Kustanal	124,3	120	132,9
Gebiet Mangyschlak	116,2	111	132,0
Gebiet Pawlodar	129,2	116	134,1
Gebiet Nordkasachstan	127,3	116	132,6
Gebiet Sempalatsk	132,6	118	133,2
Gebiet Taldy-Kurgan	116,8	108	133,3
Gebiet Turgal	120,0	120	133,5
Gebiet Ural'sk	152,8	116	135,1
Gebiet Zelinograd	155,0	120	133,8
Gebiet Tschimkent	128,4	110	134,0
Stadt Alma-Ata	126,0	—	130,9

**Artikel 5.** Der Ministerrat der Kasachischen SSR, die Gebietsvollzugskomitees und das Alma-Ataer Stadtvollzugskomitee, die Ministerien, Staatlichen Komitees und Ämter der Kasachischen SSR haben:

a) gestützt auf die vom XXVII. Parteitag der KPdSU bestätigten Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 und für den Zeitraum bis zum Jahr 2000, auf die Beschlüsse des XVI. Parteitages der Kommunistischen Partei Kasachstans und das vorliegende Gesetz, die Ausarbeitung von Fünfjahresplänen durch jede Vereinigung, jeden Betrieb und jede Organisation, aufgeschlüsselt auf die Jahre des Planzeitraums, zu gewährleisten;

b) Maßnahmen zur Realisierung der festgelegten Aufgaben zur Entwicklung der Ökonomie, zur Steigerung der Effektivität der Produktion und zur Erfüllung der Sozialaufgaben zu gewährleisten;

Im Laufe der Realisierung des Fünfjahresplans ist die Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung auf der Grundlage der Einführung von Erkenntnissen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der intensiven Nutzung des Produktionspotentials, der Streifung des Sparsamkeitsprinzips, des rationalen Verbrauchs von Brennstoffen, Energie, Rohstoffen und Materialien, der Nutzung von Sekundärrohstoffen, der Vervollkommnung der Produktions- und Leistungsorganisation sowie der Steigerung der Arbeitsproduktivität zu gewährleisten;

c) festzulegen ist eine strenge Kontrolle über den Lauf der Realisierung der Aufgaben des Fünfjahresplans durch die ihnen unterstellten Vereinigungen, Betriebe und Organisationen, abzusichern ist vom ersten Jahr des Planjahres an ein exakter und angespannter Arbeitsrhythmus, die Festlegung der Staats-, Plan- und Arbeitsdisziplin in allen Elementen der Volkswirtschaft und eine weitgehende Entfaltung aller Formen des sozialistischen Wettbewerbs.

**Artikel 6.** Der Ministerrat der Kasachischen SSR, die Gebietsvollzugskomitees und das Alma-Ataer Stadtvollzugskomitee, die Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane der Kasachischen SSR haben praktische Maßnahmen zu realisieren, gerichtet auf die Lösung der vom XXVII. Parteitag der KPdSU und vom XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans gestellten Aufgaben zur grundlegenden Umgestaltung des Systems der Wirtschaftsleitung, zur Verstärkung der Einwirkung des Mechanismus der Wirtschaftsführung auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zur Steigerung der Effektivität und Qualität der Arbeit jedes Kettenlinks der gesellschaftlichen Produktion, zur Entwicklung der Initiative und des sozialistischen Unternehmungsgestes der Arbeitskollektive. Zu gewährleisten ist die Erweiterung der wirtschaftlichen Selbständigkeit der Vereinigungen und Betriebe durch einen entschiedenen Übergang zu wirtschaftlichen Leitungsmethoden, durch Vertiefung der wirtschaftlichen Rechnungsführung und weitgehende Anwendung der Prinzipien der Eigenfinanzierung. Konsequenz zu vervollkommen sind die Organisationsstrukturen der Leitung durch Vereinfachung und Verbilligung des Apparats der Wirtschaftsleitung bei gleichzeitiger Steigerung seiner effektiven Tätigkeit.

**Artikel 7.** Der Ministerrat der Kasachischen SSR wird beauftragt, die Vorschläge und Bemerkungen, dargelegt im Gutachten der Plan- und Haushaltskommission sowie der anderen Ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zum Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für die Jahre 1986 bis 1990, sowie die Vorschläge und Bemerkungen, die von den Deputierten auf der Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR geäußert wurden, zu erörtern und dazu entsprechende Beschlüsse zu fassen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. MUKASCHEW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. KADYROWA  
Alma-Ata, Haus der Regierung, 4. Juli 1986

## Ansprache M. S. Gorbatschows an die Teilnehmer der Spiele des Guten Willens

Verehrte Teilnehmer und Gäste der Spiele des Guten Willens! Im Namen der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und des Sowjetvolkes begrüße ich von ganzem Herzen die Vertreter von rund 70 Ländern, die zu diesem großen internationalen Fest, dem Fest von Sport, Jugend und Frieden, gekommen sind!

Schon der Name dieser Wettkämpfe selbst ist tief symbolisch. Heute sind in den Beziehungen zwischen Menschen und Völkern, zwischen Staaten und Regierungen wie nie zuvor gerade Aktionen des guten Willens erforderlich. Guter Wille öffnet Grenzen und bietet Möglichkeiten für die Lösung der Grundfragen der Gegenwart. Wie groß die Entfernung zwischen uns Erdbewohnern auch immer sein mag, wie unterschiedlich unsere Überzeugungen und unsere Lebensweise auch immer sein mögen, wir müssen uns treffen, miteinander reden, streiten und uns im ehrlichen Wettkampf messen. Dies trägt immer dazu bei, eine Atmosphäre der gegenseitigen Achtung und der Zusammenarbeit zu schaffen. Ohne die unsere Erde vor der drohenden Katastrophe nicht zu retten.

Ich möchte mit Genugtuung betonen, daß die Veranstaltung der Spiele in erster Linie dank gemeinsamen Anstrengungen von Sportorganisationen, Geschäftskreisen und der Öffentlichkeit der Sowjetunion und der Vereinigten Staaten von Amerika möglich geworden ist. Sie haben beschlossen, mit der Abornität Schluß zu machen, da sojuzetische und amerikanische Athleten nun schon seit zehn Jahren bei größeren internationalen Wettkämpfen einander niemals begegnet sind.

Das ist ein gutes Zeichen. Wir sind dafür, daß sich inhaltreiche Kontakte zwischen Vertretern unserer beiden Länder auch in anderen Bereichen festigen und entwickeln.

Der Sport ist ein Gesandter des Friedens. Ich hoffe, daß auch die Spiele des Guten Willens zu einem markanten Ereignis nicht nur im Sport, sondern auch bei

der Verbesserung der internationalen Atmosphäre werden. Sie haben dafür einen guten gesellschaftlich-politischen Hintergrund, denn sie finden in einem Jahr statt, das von der Organisation der Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr des Friedens erklärt wurde. Die Sowjetunion hat dafür viel geleistet, daß das Jahr 1986 seinem Namen gerecht wird. Unsere



Friedensinitiativen zielen darauf ab, eine Ausgangsbasis dafür zu schaffen, dem immer gefährlicheren Lauf zu einem Abgrund eine andere, nämlich die entgegengesetzte Richtung — die Richtung auf Abrüstung — zu geben. Und wir erwarten eine ernsthafte Antwort von jenen, denen Verantwortung auferlegt worden ist, sie sollen den auf allen Kontinenten immer lauter werdenden Protesten gegen das Wettrennen endlich Gehör schenken. In ihrem Namen, verehrte ausländische Sportler und Gäste, begrüßen wir die Völker der Länder, die Sie hierher entsandt haben. Die Teilnahme von Vertretern eines derart weiteren Kreises von Staaten an diesem Sportfest ist ein Beweis dafür, daß die Ideen des Friedens und der Verständigung den Menschen in allen Teilen der Erde am Herzen liegen. Die Zukunft gehört bekanntlich der Jugend. Wir müssen ihr nicht eine Kriegsfackel, sondern eine Friedensfackel übergeben. Wir hoffen, daß die Spiele

in Moskau zum internationalen Zusammenschluß der Jugend auf einer friedlichen und demokratischen Grundlage beitragen werden. Der Geist der Rivalität und des Kampfes darf nur auf Sportplätzen fortbestehen. Deshalb lautet das Motto dieser Spiele „von der Freundschaft im Sport zum Frieden in der Welt!“

Der Sport bedeutet Freude, immer neue Höhen zu erklimmen. Er ist ein Quell von Gesundheit und guter Laune sowie von schöpferischer Langlebigkeit des Menschen. Deshalb sind Körperkultur und Sport, die zu einem unveräußerlichen Element des Lebens der Gesellschaft geworden sind, in unserem Land so beliebt.

Hier in der UdSSR können Sie sich davon überzeugen, welch ein intensives schöpferisches Leben das Sowjetvolk lebt. Wir haben die vom XXVII. Parteitag gestellten umfangreichen Aufgaben in Angriff genommen, deren Ziel das Wohl des Menschen, die harmonische Entwicklung der Persönlichkeit, die Befriedigung der geistigen und materiellen Bedürfnisse der sowjetischen Menschen sind. Wir sind uns dessen bewußt, daß zu diesem Ziel ein Weg führt. Der Weg einer beharrlichen und begeisterten Arbeit unter den Bedingungen eines dauerhaften Friedens. Wir brauchen den Frieden. Alle brauchen den Frieden.

Unser Land war mehrmals Gastgeber großer Sportwettkämpfe. Vor sechs Jahren wurden gerade hier die XXVII. Olympischen Spiele eröffnet. Auch diesmal werden die sowjetischen Menschen alles in ihren Kräften Stehende dafür tun, daß der Aufenthalt der Sportler und die Gäste der Spiele des Guten Willens in der UdSSR zu einem markanten und denkwürdigen Ereignis in ihrem Leben wird.

Ich heiße Sie noch einmal herzlich willkommen. Wünschen wir den Spielern des Guten Willens einen guten Verlauf! Wünschen wir den Teilnehmern der Spiele neue sportliche Leistungen und allen Anwesenden — gute Laune, Freude an der Arbeit und Frieden!

## Panorama

### Paris — Zusammenarbeit ausbauen

Unter den Bedingungen der gegenwärtigen schweren Zuspitzung der internationalen Lage, die auf das heilloslose Ausweichen des Rüstungswettlaufs zurückzuführen ist, gewinnen der politische Dialog zwischen Frankreich und der Sowjetunion eine überaus große Bedeutung. Das sagte Raymond Marquie, prominente Persönlichkeit des öffentlichen Lebens Frankreichs, Mitglied des Präsidiums der Gesellschaft „Frankreich-UdSSR“, in einem TASS-Interview.

Die französisch-sowjetischen Beziehungen hätten lange Traditionen, fuhr Marquie fort. „Wir sind stolz darauf, daß unsere Völker an der Wiege der Entspannung gestanden haben. Sie haben gemeinsam viel getan, um die Konfrontation abzubauen und zur Vertiefung des allseitigen Dialogs zwischen Ost und West beizutragen.“

Der politische Dialog zwischen Frankreich und der UdSSR habe in letzter Zeit einen neuen Impuls erhalten. Die französische Öffentlichkeit würdige den großen Erfolg des offiziellen Besuchs des Generalsekretärs des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow in Frankreich. Die damals unterbreiteten sowjetischen Initiativen hätten einen bedeutenden Einfluß auf die Entwicklung der internationalen Beziehungen ausgeübt und immense Bedeutung für die Gesundung des internationalen Klimas gehabt.

„Der UdSSR-Besuch Präsident François Mitterrands wird zweifelsohne zur Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses zwischen unseren Ländern beitragen und der Festigung der bilateralen wirtschaftlichen Beziehungen dienen“, betonte Raymond Marquie.

„Heute, da in der Welt gigantische Nukleararsenale gehortet sind, die alles Leben vom Angesicht der Erde tilgen und unsere Planeten vollständig vernichten können, sind politischer Verstand und Weisheit sowie ein allseitiger Dialog erforderlich. Die Erfahrung zeigt, daß man nur durch gemeinsame Bemühungen vieles für die Verhinderung eines Krieges und die Festigung der Sicherheit tun kann. Frankreich und die Sowjetunion können ein Beispiel aktiver Handlungen in dieser Richtung liefern“, sagte Raymond Marquie abschließend.

### Bangalore — Aufruf zur Aktionseinheit

Die Teilnehmer einer in Bangalore zu Ende gegangenen nationalen Konferenz der allindischen Friedens- und Solidaritätsorganisation haben dazu aufgerufen, die Aktionseinheit im Kampf für den Frieden und die Bannung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges, gegen das Wettrennen der imperialistischen Aggressionspolitik zu festigen.

In einer von ihnen einhellig gebilligten Resolution wird die Unterstützung für das von dem Generalsekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow unterbreitete Programm zur schrittweisen Beseitigung der Kernwaffen, für die anderen Friedensvorschläge der Sowjetunion sowie für die Initiativen der „Sechs von Delhi“ bekundet und der Kurs der Reagan-Administration auf die Erlangung militärischer Überlegenheit der USA verurteilt. Es wurden außerdem Resolutionen verabschiedet, in denen sich die Teil-

nehmer der nationalen Konferenz mit den nationalen Befreiungsbewegungen im Süden Afrikas und mit dem gerechten Kampf des arabischen Volkes von Palästina solidarisch erklärten. Sie verlangten, die Einmischung der USA in die inneren Angelegenheiten Afghanistans und Nikaraguas zu beenden.

### Managua — Folgen von CIA-Aktionen

Die Enzephalitis-Epidemie, die in Nikaragua ausgebrochen ist, habe ihre Ursachen in den feindlichen Aktionen des CIA und des Pentagon gegen das Land. Das erklärte der Gesundheitsminister Nikaraguas Dora Maria Tellez auf einer Pressekonferenz in Managua. Sie verwies darauf, daß die Reagan-Regierung große Erfahrungen bei der Anwendung von bakteriologischen Kampfstoffen gegen andere Völker gesammelt habe. Deshalb sei es nicht ausgeschlossen, daß die in Nikaragua ausgebrochene Epidemie ein weiteres Glied in der Kette dieser Verbrechen sei.

Wie bekannt war im vergangenen Jahr erstmals in der Geschichte des mittelamerikanischen Landes eine Dengue-Fieber-Epidemie ausgebrochen, von der mehrere hunderttausend Menschen betroffen waren. Die Regierung des Landes hatte Beweise dafür erbracht, daß diese Epidemie durch den von Washington entfachten bakteriologischen Krieg gegen das revolutionäre Land hervorgerufen worden war. Nach Angaben des nikaraguanischen Gesundheitsministeriums sind von der Enzephalitis-Epidemie vor allem Managua und drei Departamentos betroffen. Erkrankt seien besonders Kinder. Es wurden Maßnahmen getroffen, um eine Ausbreitung der Krankheit zu verhindern. Den Kranken wird die erforderliche medizinische Hilfe zuteil.

## Neue Anlage produktionswirksam

Im vorigen Herbst ist in den Landmaschinenbaubetrieben der Republik die Herstellung von modernen Futterzubereitungsanlagen vom Typ AWM 2.1 aufgenommen worden, deren Leistungskapazitäten die vorherigen Kennwerte fast um Doppelte übertreffen.

„Anfang dieses Jahres hat auch unser Betrieb zwei solcher Maschinen gekauft“, erzählt Viktor Benzel, Leiter der Futterabteilung des Kolchos „Trudowik“, Gebiet Dshambul. „Bereits nach der ersten Heumähd haben die Aggregate ihre Arbeit aufgenommen — ihr Einsatz ermöglicht es, vitaminreiches Mischfutter in großen Mengen zu produzieren, das wir als Eiweiß-Vitamin-Zusatz verwenden.“

Heinrich ENNS, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“



400 000 Rubel — das ist der jährliche Nutzeffekt, den die aufgedeckten Reserven im Aktjubinsker Ferroschmelzwerk bringen. Einen wichtigen Beitrag bei der Realisierung der Verpflichtungen trägt das Kollektiv der Schmelzabteilung Nr. 1 bei. Auf dem Konto der Wettbewerbsteilnehmer stehen 1,5 Millionen eingesparte Kilowattstunden Elektroenergie. Unser Bild: Die Metallurgen der Abteilung Nr. 1. Juri Paschkow, Peter Pauls, (Parteisekretär), Alexander Kolbechin, Borasch Kaumbajew. Foto: Jürgen Witte

Vierte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode

Neue Ziele erreichen, neue Höhen erklimmen

Die ungünstigen Tendenzen in der Ökonomie zu überwinden, ihr mehr Dynamik zu verleihen, das Wachstumstempo der Produktion zu steigern und höhere Erdergebnisse auf der Grundlage der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu erringen — diese Hauptaufgabe haben der XXVII. Parteitag der KPdSU und das Juniplenum (1986) des ZK der KPdSU sowie der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans gestellt. Wie soll man es schneller und besser erreichen, die im Wettbewerb vorgesehenen Höhen zu erklimmen und den Beitrag der Republik zur sozialökonomischen Entwicklung des Landes zu vergrößern? Diese Fragen zogen sich wie ein roter Faden durch den Bericht, das Korreferat und alle Ansprachen der Deputierten auf der vierten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode.

Während der Erörterung des Entwurfs des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Republik für die Jahre 1986 bis 1990 verweisen die Redner auf die gestiegenen politischen, schöpferischen und Produktionsaktivität der Arbeitervolksgenossen, auf die Erfolge bei der Realisierung der Aufgaben für das erste Jahr des zehnjährigen Planzeitraums. Zugleich sprach man über ernsthafte Mängel, über konkrete Wege und Mittel zu deren Überwindung sowie über die Notwendigkeit, den Wirtschaftsmechanismus und die Leitung der Ökonomie schneller zu vervollkommen, mehr Sorge um die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse und um die Senkung ihrer Selbstkosten sowie um die Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen zu tragen.

Ans Rednerpult tritt der Vorsitzende des Alma-Ataer Stadtvolksgemeinderates, Deputierter S. K. Nurkadilov. Nach dem XXVII. Parteitag der KPdSU vollziehen sich im Leben der Republik Hauptstadtspezifische Wandlungen, wird alles entschieden überwunden, was überlebt ist und unsere Vorwärtsbewegung hemmt, sagte er. Die Sowjets der Volksdeputierten vervollkommen und erneuern die Formen und Methoden der organisatorischen Arbeit. Erstrangig Aufmerksamkeit wird der Erfüllung der wählertauglichen Aufgaben und der Lösung der wichtigsten Fragen geschenkt, die mit den täglichen Belangen der Alma-Ataer zusammenhängen. Zum Gegenstand ständiger Sorge der Deputiertenkommissionen, -gruppen und -posten wird die Gewährleistung einer hohen Qualität der Konsumgüter. Konkrete Maßnahmen werden zur Verbesserung der Arbeit der Handels- und Dienstleistungsbetriebe, der medizinischen, kulturellen und Sporteinrichtungen, zur baulichen Ausgestaltung und Begrünung, zur Festigung der öffentlichen Ordnung und Disziplin eingeleitet.

Doch wir müssen noch vieles tun, um die Hauptstadt unserer Republik in eine Musterstadt zu verwandeln, unterstrich der Redner. Es gilt, die Arbeitskräfteressourcen besser zu nutzen. Im Hinblick darauf setzt das Volksgemeinschafts- und Finanzkomitee des Stadtsowjets ökonomische, juristische und finanzielle Hebel in Gang. In Alma-Ata ist der Bau und die Erweiterung der Industriebetriebe durch Neubauten verboten. Doch die Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane streben solche Bauten an, indem sie das Stadtvolksgemeinschafts- und Finanzkomitee umgehen.

Das Stadtvolksgemeinschafts- und Finanzkomitee verbietet eine Reihe von Ministerien und anderen zentralen Staatsorganen die Stationierung neuer Betriebe und die Erweiterung einiger Betriebe, die große Mengen an Roh- und Brennstoffen sowie Energieressourcen verbrauchen und dadurch die Umwelt stark verschmutzen. Doch mit stillschweigendem Einverständnis des Staatlichen Plankomitees der Republik laufen weitere Vorschläge über die Stationierung von Industriebetrieben und über deren Erweiterung durch Neubauten.

Auf dem XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans wurde das Alma-Ataer Stadtvolksgemeinschafts- und Finanzkomitee einer scharfen und gerechten Kritik unterzogen, aus der wir die entsprechenden Schlüsse zogen, führte der Redner weiter aus. Wir haben eine Reihe von Maßnahmen getroffen, die es ermöglichen, die Einstellung zur Versorgung der Bevölkerung mit Wohnungen zu verbessern.

Gleichzeitig bedarf das Stadtvolksgemeinschafts- und Finanzkomitee einer stärkeren Hilfe zur Lösung des Wohnungsproblems. Der Redner bat den Ministerrat der Republik, die Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane, zusätzliche Möglichkeiten zur Zuweisung von Fonds für Abtragung baufälliger Wohnungen zu ermitteln.

Die Ergebnisse des ersten Halbjahres zeigen bereit davon, daß sich in allen Bereichen unseres Lebens Umwandlungen vollziehen, die die Arbeitsergebnisse positiv beeinflussen, sagte der Vorsitzende des Semipalatinsk-Gebietsvolksgemeinschafts- und Finanzkomitees, Deputierter A. S. Jerjomenko. Die Industrie des Gebiets erfüllte ihren Sechsmonatsplan in allen technisch-ökonomischen Kennziffern. Über den Plan hinaus wurden Erzeugnisse im Werte von einer Million Rubel abgesetzt. Positive Fortschritte gibt es auch in der

Arbeit des Verkehrs- und des Nachrichtenwesens sowie in anderen Zweigen der Wirtschaft. Die Lage im Agrar-Industrie-Komplex stabilisiert sich. Erfüllt wurden die Pläne bei Verkauf tierischer Erzeugnisse an den Staat, die Tierbestände nahmen zu. Das Juniplenum (1986) des ZK der KPdSU umriß exakt die Rolle der Sowjets bei der weiteren Entwicklung der Ökonomie. Gestützt auf die konkreten Richtlinien der Partei, bemühen sich die Sowjets des Gebiets, ihre ständigen Kommissionen, die Deputiertengruppen und -posten um die erfolgreiche Erfüllung der aufgestellten Aufgaben und um die beherrschende Wandlung des Arbeitsstils. Es weilt sich der Kampf um die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und um die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse.

Im weiteren stellte der Redner fest, daß die örtlichen Sowjets keine gebührende materielle Basis besitzen und die Fluktuation ihrer Kader hoch ist. Er bat um Hilfe für die Beschleunigung des Baus des Betriebs „Kasachkabel“ in Semipalatinsk. Zweiteiliger Ausbaubetrieb produziert bereits, der Wohnungsbau aber bleibt sehr zurück. Einer Beschleunigung bedarf die Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes des Gebiets und die Erfüllung der Aufgaben des Lebensmittelprogramms. Dazu gilt es, die Intensivtechnologien schneller einzuführen. Im Gebiet könnte auf diese Weise Getreide auf mindestens 400 000 Hektar angebaut werden. Im Plan wurde jedoch nur die Einführung der industriellen Technologie beim Anbau von Mais und Sonnenblumen auf 48 000 Hektar vorgesehen. Beachtliches muß zur beschleunigten Entwicklung der Schafzucht geleistet werden.

Zur weiteren Stärkung der Ökonomie des Gebiets und zur vollständigen Nutzung des Arbeitsvermögens trug die Stationierung neuer, die Rekonstruktion und die Erweiterung produzierender Industriebetriebe bei, stellte der Deputierte J. M. Solotajew. Zweiter Sekretär des Kysyl-Ordaer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, fest. Doch noch nicht endgültig gelöst sind Fragen der Erweiterung und des Neubaus des Werks „Kysylordaschmasch“, nicht bereitgestellt wurden die Limite der Vertragsarbeiten für die Rekonstruktion einiger Industriebetriebe in Dshusaly und der Zellulose- und Pappmachefabrik in Kysyl-Orda. Hinauszögert werden die Rekonstruktion der produzierenden und die Übergabe neuer Baustoffindustriebetriebe ihrer Bestimmung.

Eine wichtige Aufgabe der Bauproduktion ist die Steigerung der Effektivität der Investitionen, der Qualität der Bauarbeiten und die strikte Einhaltung der Normativfristen. Ein Beispiel für Mißwirtschaft und Verschwendung sind der Entwurf und der Bau der Gruppenwasserleitung Sarjbulak. An diesem Objekt wird seit 1979 gebaut, vorausgibt wurden bereits mehr als 16 Millionen Rubel — doch Wasser durch diese Leitung gibt es noch nicht und wird es noch lange Zeit nicht geben.

Die Werkstätten des Gebiets Kysyl-Orda streben eine Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung und eine Vergrößerung des Beitrags ihres Gebiets zum Potential der Republik an. Das neue Planjahr fünf hat ganz gut begonnen. Die Industrie produzierte über den Plan hinaus Erzeugnisse im Werte von mehr als 11 Millionen Rubel. Stabil werden die Pläne des Verkaufs tierischer Erzeugnisse an den Staat erfüllt. Besser als im Vorjahr läuft die Futtermittelbeschaffung.

Die Werkstätten des Gebiets, sagte der Deputierte K. A. Taukenow, Vorsitzender des Zelino-grader Gebietsvolksgemeinschafts- und Finanzkomitees, haben in diesem Planzeitraum umfangreiche Aufgaben zu realisieren. Der Umfang der Industrieproduktion soll um 50 Prozent zunehmen, der Agrarproduktion um 90 Prozent, der zu erweisenden Dienste für die Bevölkerung durch Handels-, Dienstleistungs- und Kommunalbetriebe — um 40 Prozent. Das soll hauptsächlich durch Steigerung der Arbeitsproduktivität, auf Grund der technischen Neuausrüstung der Betriebe erreicht werden.

Die Volksgemeinschafts- und Finanzkomitees der Stadt- und Rayonsowjets leisten im Hinblick auf die Forderungen des Juniplenums (1986) des ZK der KPdSU und der fünften Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR allerorts Erläuterungs- und organisatorische Arbeit zur Einführung der Erfahrungen der Leningrader Maschinenbauer, der belorussischen Eisenbahner und der Moskauer Bauarbeiter.

In der letzten Zeit sind die Volksgemeinschafts- und Finanzkomitees der Sowjets mit begabten und tatkräftigen Mitarbeitern verstärkt worden. Das Gebietsvolksgemeinschafts- und Finanzkomitee hat die Praxis der Entgegennahme von Rechenschaftsberichten der stellvertretenden Vorsitzenden zur Leitung der ihm untergeordneten Volkswirtschaftszweige eingeführt. Das ist auch in den unteren Einheiten der Sowjets weit verbreitet. Als Ergebnis festigt sich die Arbeits- und die Disziplin. Praktisch alle Volkswirtschaftszweige des Gebiets erfüllen nun ihre Pläne stabil.

Zugleich aber gibt es noch

nicht wenige Lerner, die statt der Umgestaltung nur Gespräche über deren Notwendigkeit führen. Die niedrigen Ergebnisse in den praktischen Taten versuchen sie, durch verschiedene ersonnenen Ursachen zu erklären. Eine Reihe von Kollektiven kommt nach wie vor ihren Produktionsplänen und vertraglichen Lieferpflichten nicht nach. Nicht in vollem Maße werden die vorhandenen Möglichkeiten für die Lösung sozialer Probleme, für die Erfüllung der Pläne des Baus von Wohnungen, sozialen und kulturellen Einrichtungen, der Produktion von Konsumgütern sowie für die Verbesserung des Handels, der Dienstleistungen und des Gesundheitswesens genutzt.

Ferner wandte sich der Deputierte an die Republikorgane mit der Bitte, die Versorgung des Gebiets mit festen Brennstoffen zu verbessern und das Bauvolumen bei medizinischen Einrichtungen und Handelsobjekten zu erweitern. Auffallende Wandlungen haben sich im Leben unseres Kollektivs vollzogen, berichtete der Oberbürgermeister und Deputierter S. Selchanow aus dem Sowchos „Kounradskij“ im Gebiet Dsheskasgan. Wir verhalten uns jetzt mit größerer Verantwortung als früher zur Arbeit. Es wird ein kompromißloser Kampf gegen Verletzung der Arbeits- und Produktionsdisziplin, gegen Trinken, Profittäglichkeit und Bummelanten geführt.

Als meine kommunistische und moralische Pflicht betrachte ich die vom XXVII. Parteitag der KPdSU gestellte Aufgabe, einen maximalen Beitrag zur Verwirklichung der Strategie der Beschleunigung zu leisten. Mir wurde das Glück zuteil, Delegierter dieses Parteitags zu sein. Ich habe die Verpflichtung übernommen, die Aufgaben des zehnjährigen Fünfjahresplans in vier Jahren zu erfüllen. Ich bemühe mich, daß meine Worte mit den Taten übereinstimmen. Die ersten Erfolge sind bereits da: Von je 100 Mümlitern bekommen und erhalten. Uns steht es bevor, die Schafzucht noch intensiver entsprechend den Forderungen des XXVII. Parteitags der KPdSU und des XVI. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans zu entwickeln sowie die Produktion von Hammelfleisch und Wolle zu erweitern. Jedoch bildet der Mangel an Futter ein Hindernis auf diesem Weg. Im Sowchos „Aktogaiskij“ wurde 1980 die Produktion von 1 062 Hektar „Bewässerungsland“ vorbereitet. Dennoch hält der Trust „Dsheskasganwodstroj“ es bis jetzt noch nicht für angebracht, mit dieser Arbeit zu beginnen.

Nicht wenig ist im Rayon für die Lösung sozialer Fragen getan worden. Ein Krankenhaus mit einer Poliklinik sowie ein technischer Schulkomplex für 600 Schüler sind ihrer Bestimmung übergeben worden; zur Zeit befinden sich die Gebäude einer Nachrichtenzentrale, einer Schule mit 624 Plätzen, einer Badeeinrichtung, einer Bäckerei u. a. im Bau. Die Zentralen aller Sowchoses, die Farmen und viele Überwintungsstellen sind an das staatliche Stromnetz angeschlossen worden. Aber die Dorlebewohner brauchen noch typisierte Hand- und Hausobjekte, es mangelt an Kulturplätzen und -häusern, schlecht ist es um die Verkehrsbedingungen bestellt.

Das Wort wurde dem Vorsitzenden des Karagandaer Gebietsvolksgemeinschafts- und Finanzkomitees, Deputierten M. Schaimardanow erteilt. Bereits die ersten Monate des Startjahres dieses Planjahr fünf haben das Streben der Karagandaer Werkstätten, die Pläne der Partei in konkrete Taten umzusetzen, deutlich vor Augen geführt. Der Wettbewerb um die Erfüllung der Aufgaben von zwei Jahren der Planperiode zum 70. Jahrestag des Großen Oktober kommt in Schwung. Die Gewerkschaftsorganisationen des Gebiets haben nicht weniger für die Unterstützung der Initiativen des Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und Walzwerkes im Karagandaer Hüttenkombinat S. Droschshin „Ausgezeichnete Qualität mit geringem Aufwand“, die vom ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans gebilligt wurde, sowie der Deputierten des XXVII. Parteitags der KPdSU getan, die den Auftrag „Das Arbeitstempo während der Parteitags“ ergeben ließen.

Eine grundsätzliche Verbesserung, setzte der Redner in seiner Rede fort, bedarf die Tätigkeit der Gewerkschaften zur Entwicklung der Kontakte und der Zusammenarbeit mit allen Einheiten der örtlichen Sowjets. Auf dieser Grundlage müssen die Werkstätten für den Kampf um die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gewonnen werden. Sehr zugespitzt ist die Frage der Vervollständigung der Leitung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Leider befassen sich die Verantwortlichen der Kasachstanner Zentralabteilung der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR vorläufig nur dürftig damit.

Die Probleme der grundlegenden Wende in der Wirtschaftsentwicklung erfordern neben der technischen Neuausrüstung auch eine Verbesserung der Arbeits-, Lebens- und Erholungsbedingungen der Werkstätten.

Entsprechend dem Plan soll vieles in dieser Richtung geleistet werden. Der Deputierte hob die Notwendigkeit hervor, den Wohnungsbau in Karaganda intensivieren zu führen. Hier bleibt die Entwicklung des städtischen Personennverkehrs zurück, was die Bedienung der Fahrgäste erschwert. Akut ist die Frage des Baus von neuen Obus- und Straßenbahnstrecken, für deren Lösung die Hilfe der Staatlichen Plankommission und des Ministeriums für Kommunalwirtschaft der Republik erforderlich ist. Ans Rednerpult trat der Minister für Sozialfürsorge der Kasachischen SSR, Deputierter D. J. Abdramchowa. Gegenwärtig, sagte sie, kommt im Durchschnitt jeden sechsten Einwohner Kasachstans monatlich eine Form der Sozialfürsorge zugute. In diesem Jahr, dem 30. Jahr seit der Verabschiedung des Gesetzes über die staatlichen Renten, werden die Ausgaben für diese Zwecke 1,5 Milliarden Rubel übersteigen und ein Siebtel vom Staatshaushalt der Republik betragen. Leider arbeiten die Ministerien, viele Abteilungen für Sozialfürsorge und Kommissionen für Rentenangelegenheiten bei den Vollzugskomitees der Sowjets noch schwach mit den Betrieben und Einrichtungen. Nicht selten werden die Rentenfragen oberflächlich behandelt, es gibt nicht wenige Fälle der ungesetzmäßigen Festlegung von Renten; Bürokratismus und Verletzungen der Bürgerrechte kommen vor. Die Analyse zeigt, daß eine der Hauptursachen dieser Situation die niedrige qualitative Kaderbelegung der Organe für Sozialfürsorge sind. Funktionen, die von Juristen und Wirtschaftsfachleuten ausgeübt werden sollen, werden nur zu 25 Prozent von ihnen versehen.

Aus irgendwelchen Gründen werden Fragen der Sozialfürsorge in den Tagungen der Sowjets und Sitzungen der Vollzugskomitees jahrelang nicht erörtert. Das Ministerium berichtete darüber auf einer Sitzung der Ständigen Kommission des Obersten Sowjets der Republik im vorigen Jahr. Ich möchte die Deputierten auf eine weitere wichtige Aufgabe aufmerksam machen, fuhr der Minister weiter fort. Man muß mehr Aufmerksamkeit dem Bau von Ferienheimen und Pflegeheimen vor allem in den Gebieten Dsheskasgan, Alma-Ata, Karaganda, Kokshetau und Pawlodar widmen. Die Staatliche Plankommission der Republik und viele Gebietsvollzugskomitees treffen keine genügenden Maßnahmen zur Verbesserung des Wohlstandes von Rentnern und Familien ohne ausreichende materielle Sicherstellung, zur Verstärkung der Sorge um alleinstehende hochbetagte Bürger. Die Deputierte bat, den Bau von Ferienheimen und Pflegeheimen für 5 000 Plätze in den Plan dieses Planzeitraums aufzunehmen sowie notwendige Mittel und Lizenzen dafür bereitzustellen.

Verantwortungsvolle Aufgaben stehen im neuen Planjahr fünf vor den Werkstätten unseres Gebiets, unterstrich der Vorsitzende des Turgaier Gebietsvolksgemeinschafts- und Finanzkomitees, Deputierter J. J. Sarizki in seiner Rede. Es ist vorgesehen, den Umfang der industriellen Warenproduktion um 26,2 Prozent zu erweitern. Die Produktion von Konsumgütern wird um 32 Prozent ansteigen. Weitere Entwicklung werden das Bauwesen, der Handel, der Dienstleistungsbereich und andere Volkswirtschaftszweige erfahren.

Eine besondere Sorge der Gebietsparteiorganisation und der Sowjets der Volksdeputierten gilt der weiteren Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes. Die Erfahrungen unserer Ackerbauern und die natürlichen Klimaverhältnisse zeigen von der Realität des Plans. Immer besser werden die Bruchfelder bearbeitet sowie intensive Technologien des Anbaus von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Kulturen eingeführt.

Das Gebiet ist in der Lage, auf fast 1 Million Hektar Weizen nach intensiver Technologie anzubauen. Uns stellt man aber Mineraldünger und Herbizide für 450 000 Hektar zur Verfügung, sagte der Deputierte. In den Sowchoses mangelt es an Mechanisatoren, um den Komplex von allen Feldarbeiten rechtzeitig durchzuführen. Man muß die Lebensbedingungen der Menschen verbessern, was die Kaderfluktuation beseitigen helfen wird.

Der Redner richtete an eine Reihe von Ministerien und anderen zentralen Staatsorganen die Frage der Notwendigkeit, den Bau der Stadt Arkalyk, besonders von Wohnungen, sozialen und kulturellen Einrichtungen dort zu aktivieren und eine starke Basis der Bauindustrie im Steppengebiet Turgai zu schaffen. Das wird eine bessere Nutzung des Reichtums von Feldern und des Erdinneren ermöglichen. Schneller muß auch das Problem der Versorgung des Gebietszentrums und anderer Siedlungen mit Wasser gelöst werden.

Die Arbeitervolksgemeinschaften bilden sich sicher eine sachliche Stimmung, eine Atmosphäre der gegenseitigen Anforderungen und Wahrheitsliebe heraus, stellte L. A. Androwa, Brückenkranführerin im Turkestaner Kombinat für Bauteile und Konstruktionen, Gebiet Tschikment, und Deputierte fest. Auch unser Kollektiv erfüllt

seine Plankennziffern erfolgreich. Im großen und ganzen haben die Werkstätten der uralten und zugleich jungen Stadt Turkestan in gutem Tempo das erste Jahr des Fünfjahresplans begonnen. Die Pflichten des Deputierten erfüllend, komme ich oft mit den Wählern zusammen. Es werden die aufgeworfenen Fragen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Charakters gelöst. Man muß mehr für die Erweiterung der bewässerten Landflächen und ihre bessere Wasserversorgung tun. Es muß also umgehend der Bau der Staubecken Keschkurgan und Beresowsk beschleunigt werden.

Der in den letzten Jahren angewachsene industrielle und kommunale Wasserverbrauch im Gebiet Tschikment erfordert neue Wasserkraftwerke. Dazu muß die Projektierung und der Bau einer Gruppenwasserleitung mit Wasserentnahme aus dem Fluß Ugam zur Versorgung der Ortschaften Leninsk, Sarjagatsch und des Rayons Keleski gelöst werden. Die Werkstätten Südkasachstans sehen ihre Pflicht darin, den neuen Fünfjahresplan durch hervorragende Arbeit, erfolgreiche Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen zu festigen.

Im neuen Planjahr fünf müssen in unserem Gebiet ein hohes Wachstumstempo in allen Zweigen der Volkswirtschaft, besonders im Agrar-Industrie-Komplex gewährleistet werden, sagte der Zweite Sekretär des Kokshetauer Gebietspartei-Komitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, Deputierter W. N. Sub. Dafür gebe es alle Bedingungen. Gute Kader, ein wirksames Bodenschutzsystem der Landwirtschaft, einen mächtigen Maschinen- und Traktorenpark, angewachsene Düngereinfahrungen sowie Herbizide geben uns die Möglichkeit, auf großen Bodenflächen zu intensiven Technologien überzugehen.

Die Realisierung dieser Möglichkeiten hat bereits Wandlungen im Agrarsektor gebracht. Der Vieh- und Geflügelbestand ist angewachsen, der Zuwachs an Jungtieren durch Geburten nahm zu. Milchleistungen und Gewichtszunahmen sind angestiegen, die Zahl der Viehverluste ist gesunken. Die Produktion von Milch, Fleisch und Eiern ist im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Das Getreide steht überall gut.

Planmäßig verläuft die Futterbeschaffung. Bei der Herstellung von vitaminisiertem Heu und konservierter Heusilage und Gärfutter finden Spitzentechnologien breite Anwendung. Zugleich ist uns bewußt, unterstrich der Deputierte, daß die Ergebnisse noch höher sein könnten. Es gibt Probleme, die von den Republikorganen gelöst werden müssen. Unbefriedigend entwickelt sich die örtliche Industrie. Die Produktionsfonds sind in den meisten Betrieben veraltet, abgenutzt. Im Gebiet gibt es große Vorkommen an Kalkstein und Ton, doch gibt es keinen Betrieb zur Herstellung von Baumaterialien daraus.

Mängel in der Planung beeinträchtigen die Erfüllung des Bauprogramms. Die Praxis der Korrigierung der Pläne im Laufe des Jahres wird fortgesetzt. Außerdem sind sie mit den Limiten der Kapitalanlagen und den bereitgestellten Materialressourcen nicht einliniert. Das macht bisweilen das Einwirken der Plan- und ökonomischen Hebel in diesem Zweig zunichte.

In den Hauptrichtungen der ökonomischen und sozialen Entwicklung unseres Landes für das Planjahr fünf ist eine vorrangige Entwicklung des Maschinenbaus vorgesehen, sagte der Direktor des Petropawlowsker Maschinenbetriebs des Gebietes Nordkasachstan, Deputierter W. W. Jefremow. Den Halbjahresplan haben wir in allen wichtigen technisch-ökonomischen Kennziffern erfüllt, darüber hinaus Erzeugnisse im Werte von Hunderttausenden Rubel realisiert. 98,7 Prozent Produktionszuwachs wurden durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt. Das ist eine praktische Verwirklichung des Kurses der Partei beim Übergang von extensiven zu intensiven Wirtschaftsmethoden.

Unter besonderer Kontrolle stehen die Fragen der Einführung neuer Technik, ressourceneinsparender Technologien, der Mittel zur Mechanisierung und Automatisierung der Produktionsprozesse. In den Jahren 1986—1990 steht uns bevor, numerisch gesteuerte Werkzeugmaschinen einzuführen. Bereits in diesem Jahr nehmen wir ein flexibles Produktionssystem in Betrieb. Es wurden Maßnahmen zur raschen Senkung des Anteils der manuellen Arbeit eingeplant. Zu diesem Zweck werden im Betrieb zwei komplexmechanisierte Abteilungen geschaffen, dreizehn Abschnitte; es wurden 32 automatische Linien und 24 flexible Produktionsmodule eingeführt. Das ergibt durch Selbstkosten senkung einen Gewinn von mehr als 12 Millionen Rubel.

Einer operativen Lösung bedarf auch eine andere Frage. Zur Deckung der wachsenden Wärmebelastung wurden durch den Erlaß des Ministeriums für Energetik und Elektrifizierung der UdSSR die technisch-ökonomischen Unterlagen und das Projekt zur Erweiterung und Rekonstruktion des Petropawlowsker Wärmekraftwerks 2 bestätigt. Dieses Vorhaben soll durch Be-

teiligung der interessierten Ministerien und anderer zentralen Organe finanziert werden. Doch das Ministerium für Energetik und Elektrifizierung hat diese Arbeiten für das Planjahr fünf nicht vorgesehen.

Das Wort ergriff der Minister der NE-Metallurgie der Kasachischen SSR, Deputierter S. T. Takeshanow.

Im ersten Jahr des neuen Planjahr fünf, sagte er, arbeiten alle Betriebe unter neuen Bedingungen des Wirtschaftens. Die vorhandenen Mängel treten heute krasser hervor, und das bedeutet, daß es leichter fallen wird, sie zu überwinden. Man muß mit dem Schmarotzerdenken, mit B. einiger Betriebsleiter, Schluß machen. Jeder muß an seinem Platz operativ und selbstständig die auftauchenden Fragen lösen.

Der Plan des ersten Halbjahrs für die Produktion der Nichtferroseltener und Edelmetalle sowie anderer Erzeugnisse ist erfüllt. Oberboten wurde das Planziel der Steigerung der Arbeitsproduktivität. Der gesamte Produktionszuwachs ist ohne Vergrößerung der Zahl der Arbeitskräfte erreicht worden. Die Anzahl der Betriebe, die den Lieferplan nicht erfüllen, ist zurückgegangen. Doch es ist uns noch nicht gelungen, eine vollständige Erfüllung der Lieferungen zu erzielen.

Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Vergrößerung der Produktionsleistung und der Erhöhung der Marktfähigkeit, der Verbesserung der Auslastung von Produktionskapazitäten ist die Produktionsintensivierung auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Breite Anwendung selbstfahrender gleisloser Bergbauausrüstungen wird die Arbeitsproduktivität der Hauergruppen auf das 1,5-2-fache haben, bedeutend den Umfang des schnellen Streckenvertriebs im Grubenbau vergrößern.

Es ist vorgesehen, in Hüttenbetrieben autogene Prozesse, die eine hohe spezifische Arbeitsproduktivität der Aggregate, einen energieeinsparenden Effekt sowie eine Erhöhung des Nutzungsgrades der Rohstoffe gewährleisten, einzuführen. Zur Intensivierung der technologischen Prozesse in Betrieben wird auch die Modernisierung der vorhandenen Ausrüstung, die die nominierte Leistung erhöhen wird, beitragen. Das Ministerium verstärkt die Reparatur- und Baubereiche und trifft Maßnahmen zur noch effektiveren Nutzung der Reparaturinvestitionen zur Rekonstruktion und technischen Umrüstung der Grundfonds.

Dann sprach der Redner davon, daß die Probleme des Investbaus im Zweig einer sofortigen Lösung bedürfen. Das Wort wurde dem Vorsitzenden des Gebietsvolksgemeinschafts- und Finanzkomitees, Deputierter J. T. Taschinajew, erteilt. Unser Gebiet, sagte er, wurde auf dem XVI. Parteitag und auf dem II. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans einer gerechten Kritik wegen der Mängel in der Erfüllung der ökonomischen und sozialen Entwicklung unterworfen. Wir treffen konkrete Maßnahmen zu ihrer Beseitigung, bauen unsere Arbeit um.

Zur Festigung der positiven Kennziffern verstärken die Gebietsowjets der Volksdeputierten die Kontrolle der Arbeitsdurchführung, vervollkommen die Tätigkeit der Deputiertengruppen, stärken die Verbindung mit der Bevölkerung Besser und vollständiger werden die kritischen Bemerkungen und Wünsche der Bürger erfüllt.

Doch im ganzen gesehen entspricht das Arbeitsniveau der örtlichen Sowjets und der wirtschaftlichen Organe des Gebiets noch nicht den Forderungen des XXVII. Parteitags der KPdSU. Es gilt, die Umgestaltung in allen Bereichen der gesellschaftlichen Produktion zu beschleunigen, beharrlich um die Verringerung der Zahl zurückbleibender Betriebe zu kämpfen, die Verantwortung der Kader zu heben, die Qualität der Erzeugnisse zu verbessern, den Handel und die wohnungs- und dienstleistungsmäßige Versorgung der Bevölkerung zu vervollkommen.

Die Hauptprobleme nehmen in den Plänen des Gebiets für das laufende Jahr fünf die Erschließung und der Ausbau des Erdöl- und Gasvorkommens Tengis ein. Außer dem Betrieb für Erdöl- und Gasförderung soll dort eine Reihe von Industriebetrieben für die Verarbeitung von Nebenprodukten errichtet werden. Im Zusammenhang mit dem raschen Anwachsen des Umfangs der Bauarbeiten und der entsprechend größeren Zahl der herangezogenen Menschen ist es notwendig geworden, die Arbeit sämtlicher Betriebe und Organisationen sowie der Dienstleistungseinrichtungen des Gebiets zu verbessern. Rayons von Grund auf zu verbessern.

In diesem Planjahr fünf steht vor unserem Betrieb die Aufgabe, den Umfang der Produktion zu verdoppeln, ohne die Zahl der Beschäftigten zu vergrößern und neue Kapazitäten einzuführen, sagte der Fräser des K. J. Woloschilow-Werkes im Gebiet Uralisk W. J. Panajew. Da mühen wir vieles von dem früher ge-

planten überprüfen. Vor allem müßten die „Engpässe“ aufgedeckt werden. Wir begannen mit der Rohstofflieferung. Der Betrieb wird nun mit Hilfe von Computern geleitet.

Dem Appell des ZK der KPdSU an die Werkstätten der Sowjetunion über den sozialistischen Unionswettbewerb um die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des zwölften Planjahr fünf folgend, haben die fortgeschrittenen Brigaden beschlossen, den ganzen Zuwachs des Produktionsumfangs durch die Anwendung progressiver Neueinführungen und ohne Vergrößerung des Verbrauchs an Rohstoffen und Materialien zu erzielen. Hunderte Werkstätten haben sich verpflichtet, die Aufgaben der zwei Jahre im Zuwachs der Arbeitsproduktivität bei ausgezeichneter Qualität der Produktion zum 70. Jahrestag des Großen Oktober zu erfüllen. Unsere Brigade hat sich von der hochbezahlten Arbeit beim Fräsen der Teile aus hochlegiertem Stahl losgesagt, diese Arbeit wird in der Stanzabteilung ausgeführt. Im Ergebnis sind einige Tonnen mangelhaften Metalls erspart und mehrere Fräser freigestellt worden.

Aber der Betrieb hat auch einige Schwierigkeiten. Es gibt keine Normativunterlagen für den Verbrauch einzelner Arten von Materialien, Brennstoff, Elektroenergie, es mangelt an Instrumenten. Dies alles stört die richtige Organisation des sparsamen Verbrauchs in den Brigaden und an jedem Arbeitsplatz. Die Qualität der im Betrieb installierten Roboter ist sehr niedrig. Ihr Arbeitszyklus ist langsamer als der des Menschen, sie gehen oft kaputt. Bei der Überführung aller Brigaden des Betriebs auf das Rentabilitätsprinzip muß die Vorbereitung der Basis ihrer Arbeit, besonders die Organisation der Lieferungen, vervollkommen werden.

Wir sind von der Erfüllung der gestellten Aufgaben überzeugt und haben den leidenschaftlichen Wunsch, so zu arbeiten, wie das die Partei fordert. Das Wort wurde dem Minister für Melioration und Wasserwirtschaft der Kasachischen SSR, Deputierten N. K. Kipschakbajew, erteilt. Er hob hervor, daß die Wasserwirtschaftsobjekte auf moderner technischer Grundlage errichtet, daß die Arbeiten zur Rekonstruktion der Bewässerungssysteme und ihrer Wasserversorgung erweitert werden. In wachsendem Maße wird hochproduktive Bewässerungstechnik angewandt. Es wurden neue Bewässerungsmassive errichtet, wo die Bewässerungsarbeiten völlig mechanisiert worden sind. Große Arbeit wurde zur Verbesserung der sozialen und Lebensbedingungen der Dorfbewohner, zur zentralisierten Wasserversorgung der Wohnorte geleistet.

Jedoch bewerten wir unsere Tätigkeit kritisch und treffen Maßnahmen zur Beseitigung der Unzulänglichkeiten. Auf dem XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Republik wurde unser Industriezweig einer strengen aber gerechten Kritik unterzogen, vor allem für die Versäumnisse bei der Nutzung der berleselten Länderen. Es muß auch anerkannt werden, daß die Effektivität der Bauindustrie, die Qualität der Arbeiten noch nicht den hohen Forderungen der Zeit entsprechen. Ungerechtfertigt wurde die Übergabe einer Reihe von Objekten verzögert. Die Organe der Wasserwirtschaft überprüfen ihre Arbeit, sie zielen ihre Kollektive auf die Realisierung aller vorhandenen inneren Reserven ab. Dabei stützen wir uns, sagte der Minister, auf solche große Kraft wie die Deputiertengruppen und -posten, das Aktiv der örtlichen Sowjets.

Im laufenden Planjahr fünf ist vorgesehen, 410 000 Hektar neuer bewässerter Länderen in Betrieb zu geben. Den größten Umfang dieser Arbeiten werden wir im Becken des Irtysch, im Siebenstromgebiet und in der Zone des Kanals Irtysch—Karaganda—Dsheskasgan ausführen.

In den Mittelpunkt der Arbeit der Struktureinheiten des Zweiges werden Fragen der rationalen Nutzung der Wasser- und Bodenressourcen gerückt. Es steht bevor, die Verantwortung der entsprechenden Kader für die effektive Nutzung des Wassers und der bewässerten Länderen zu heben.

Alle an der Erörterung des Berichts Beteiligten unterstrichen, daß die Ziele des Entwurfs des Plans der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Republik für das neue Planjahr fünf voll und ganz den strategischen Zielsetzungen des XXVII. Parteitags, des Juniplenums (1986) des ZK der KPdSU und des XVI. Parteitags der KP Kasachstans entsprechen, auf der Grundlage der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen und sozialen Fortschritts einen b'lanzierten und dynamischen Zuwachs aller Zweige der Volkswirtschaft, die intensive Nutzung des Produktionspotentials, die Vervollkommen des Wirtschaftsmechanismus, des Systems der Verwaltung, die weitere Hebung des Wohlstands der Werkstätten vorsehen.

Der Oberste Sowjet hat das Gesetz „Über den Staatsplan der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für die Jahre 1986—1990“ einmütig gebilligt.

(KasTAG)

Vierte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode

Über die Eintragung der Abänderungen in das Gesetz der Kasachischen SSR über die Volksbildung und in andere Gesetzgebungsakte der Kasachischen SSR im Zusammenhang mit den Hauptrichtungen der Reform der allgemeinbildenden und Berufsschule

Bericht des Justizministers der Kasachischen SSR Deputierten D. DOSPOLOW

Werte Genossen Deputierte! Wie im Politischen Bericht des XXVII. Parteitags der KPdSU hervorgehoben wurde, steht auf der Tagesordnung die Aufgabe der Schaffung eines einheitlichen Systems der kontinuierlichen Ausbildung...

rücksichtigung der Leitsätze der Neufassung des Programms der KPdSU zu bringen. Im Zusammenhang damit hat die vierte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR am 27. November 1985 die Neufassung der Grundlagen der Gesetzgebung der Union der SSR und der Unionsrepubliken über die Volksbildung...

beitern und Fachleute sowie der ständigen Erhöhung ihres beruflichen Niveaus hervorgehoben. Als eines der Hauptprinzipien des sowjetischen Systems der Volksbildung wird die Berufsausbildung der Jugend erklärt.

Erkenntnissen aus Wissenschaft, Technik und Kultur in die Arbeit der Lehr- und Erziehungsanstalten einfließen. Ihren Niederschlag im Artikel 14 des Entwurfs haben Normen gefunden, die die besondere Rolle der Arbeitskollektive in der Volksbildung...

Die intensive Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts hat die Notwendigkeit hervorgerufen, in das Projekt als neue Aufgabe die Aneignung der modernen Rechentechnik durch die Schüler...

Bedeutend ist der Abschnitt des Gesetzes, der der außerschulischen Erziehung (die Artikel 65, 66, 67 des Projekts) gewidmet sind. Diese Abschnitte sehen und zu würdigen Maßnahmen zur Schaffung und Entwicklung eines Netzes allgemein zugänglicher außerschulischer Einrichtungen.

Volksbildung. In der neuen Redaktion des Gesetzes wird besonders unterstrichen, daß die Bürger für die Erziehung ihrer Kinder zu sorgen, sie für eine gesellschaftlich-nützliche Arbeit vorzubereiten und zu würdigen Mitgliedern der sozialistischen Gesellschaft zu erziehen haben.

Über die Eintragung der Abänderungen in das Gesetz der Kasachischen SSR über die Volksbildung und andere Gesetzgebungsakte der Kasachischen SSR im Zusammenhang mit den Hauptrichtungen der Reform der allgemeinbildenden und Berufsschule

Korreferat des Vorsitzenden der Ständigen Kommission für Volksbildung und Kultur des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten S. TEMIRBEKOW

Genossen Deputierte! Nach dem XXVII. Parteitag der KPdSU, so belohnt Genosse M. S. Gorbatschow auf dem Plenum (1986) des ZK der KPdSU, kam die Sowjetgesellschaft in allen Sphären - der politischen, der ökonomischen und der geistigen - in Bewegung.

Die Gesetzentwürfe über die Eintragung der Abänderungen im Gesetz der Kasachischen SSR über die Volksbildung und in andere Gesetzgebungsakte der Republik wurden den Ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets für Volksbildung und Kultur sowie für Gesetzgebungsvorschläge zur vorläufigen Behandlung und Verabschiedung übergeben.

Entsprechend den Forderungen der Schulreform in der neuen Redaktion des Gesetzes über die Volksbildung verstärkt sich die ideologisch-politische Richtung der Bildung. Die Hauptaufgabe der Ausbildungseinrichtungen aller Arten ist die Erhöhung der Qualität der Ausbildung und der kommunistischen Erziehung der Lernenden.

Die allgemeine bildende Mittelschule wird zu einer Elftageschule mit dem Unterricht für die Kinder vom sechsten Lebensjahr an. Es ist ein einheitlicher Typ von Berufsschuleinrichtungen vorgesehen - die mittlere Berufsschule.

Das Gesetz legt fest, für jede allgemeinbildende Mittelschule einen Patentbetrieb oder eine Patentorganisation festzulegen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß gegenwärtig jeder Lernende die moderne Rechentechnik erlernen muß, sollten sich die Ministerien und Ämter...

Die Liste dieser Pflichten ist auch durch solche Thesen ergänzt, wie z. B.: eine gesunde Lebensweise zu führen, sich schonend gegenüber der Natur zu verhalten und ihre Schätze zu schützen, strikt die sowjetischen Gesetze zu befolgen...

In die neue Fassung des Gesetzes werden Thesen eingebracht, die auf die Erhöhung der Verantwortung der Republikorgane der Partei der administrativen Leitung der Volksbildung zur Realisierung einer einheitlichen staatlichen Politik auf diesem Gebiet...

Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Bericht des Sekretärs des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten S. Sh. KADYROWA

Gehrte Genossen Deputierte! In der Zeit nach der dritten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR war die Tätigkeit des Präsidiums des Obersten Sowjets der Ständigen Kommissionen und der Deputierten auf die Verwirklichung der Beschlüsse des Aprilplenums (1985) des ZK der KPdSU und des XXVII. Parteitags der KPdSU und des XVI. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans gerichtet.

Unions-Republikkomitee umgestaltet. Diese Maßnahmen ist darauf gerichtet das Leitungsniveau bei der Körpererziehung zu heben und deren Bedeutung bei der Stärkung der Gesundheit der sowjetischen Menschen zu erhöhen.

Unions-Republikkomitee umgestaltet. Diese Maßnahmen ist darauf gerichtet das Leitungsniveau bei der Körpererziehung zu heben und deren Bedeutung bei der Stärkung der Gesundheit der sowjetischen Menschen zu erhöhen.

Unions-Republikkomitee umgestaltet. Diese Maßnahmen ist darauf gerichtet das Leitungsniveau bei der Körpererziehung zu heben und deren Bedeutung bei der Stärkung der Gesundheit der sowjetischen Menschen zu erhöhen.

Unions-Republikkomitee umgestaltet. Diese Maßnahmen ist darauf gerichtet das Leitungsniveau bei der Körpererziehung zu heben und deren Bedeutung bei der Stärkung der Gesundheit der sowjetischen Menschen zu erhöhen.

Unions-Republikkomitee umgestaltet. Diese Maßnahmen ist darauf gerichtet das Leitungsniveau bei der Körpererziehung zu heben und deren Bedeutung bei der Stärkung der Gesundheit der sowjetischen Menschen zu erhöhen.

Unions-Republikkomitee umgestaltet. Diese Maßnahmen ist darauf gerichtet das Leitungsniveau bei der Körpererziehung zu heben und deren Bedeutung bei der Stärkung der Gesundheit der sowjetischen Menschen zu erhöhen.

# Briefe an die Freundschaft

## Wie seine eigenen

Als Harry Schröder in das Traktorenwerk kam, konnte er nicht vermuten, daß er zusammen mit anderen Arbeitern am Ursprung einer völlig neuen Sache stehen wird. Es war nun einmal so geschehen, daß ihn die Kaderabteilung in die neue Betriebsabteilung verwies, die Fahrgestelle für den Erntekomplex „Step“ zu montieren hat. Wie ein jeder Mechaniker, der mehrere Berufe beherrscht, zeigte er seine Bereitwilligkeit, jede beliebige Arbeit zu verrichten.

Es wurde eine Gruppe von Montagearbeitern gebildet, die zugleich eine „Lehrungsbrigade“ war, denn diese Arbeit war für alle neu, und es mangelte an Erfahrungen. Dazu gab es unter den Fertigteilen noch viel Ausschuß. So waren die Seitenreduzierertriebe, die das Pawlodar-Werk „Oktjabr“ herstellte, für die Montage und den Betrieb nicht geeignet. Also hatten die Arbeiter zusammen mit den Konstrukteuren im Laufe der Montage die nötigen Entscheidungen zu treffen. Jeder Montagearbeiter hat auch heute noch ein Notizbuch bei sich, in dem mehrstellige Zahlen eingetragen sind. Solch eine Liste führt auch Harry Schröder. Zusammen mit dem Meister tun die Montagearbeiter alles erdenklich Mögliche, um die Brigade mit den notwendigen Materialien zu versorgen. Lange nach Schichtschluß hält sich Schröder in der Montagehalle auf und überprüft alles, ob ihnen nicht doch ein Fehler unterlaufen ist. Das Schicksal der neuen Erntemaschine läßt ihn nicht kalt.

Woldemar KUPPER  
Pawlodar

## Mit Gesang durchs Leben

Gesungen hat Maria Berch schon immer gerne. Als Mädchen und auch als sie bereits Mutter von fünf Kindern war. Sie war Verkäuferin, versorgte die Familie und fand immer noch Zeit, im Dorfchor mitzusingen. Ihr Ehemann Franz, der Verkaufsstellenleiter, hatte Verständnis für die Lieblingsbeschäftigung seiner Frau und packte in der Hauswirtschaft tatkräftig mit an. Ende des vorigen Jahres haben Maria und Franz Berch ihre silberne Hochzeit gefeiert. Zum Fest erschien unter anderem vollzählig die deutsche Folkloregesangsgruppe „Die Lerchen“. Und nicht von ungefähr. Maria Berch macht in diesem Kollektiv seit seiner Gründung, also seit vier Jahren, aktiv mit. Der Festlich war reichlich gedeckt. Doch am nächsten Tag

wurde im Dorf Redkaja Dubrawa nicht nur über die schmackhaften Speisen gesprochen, die man da aufgetragen hatte. Die Leute sagten auch: „Bei Berchs war's gestern sehr lustig und was schöne Lieder hat man da gesungen.“

Die Gesangsgruppe probt regelmäßig zweimal in der Woche, führt ein reges Bühnenleben und ist bei den Dorfeinwohnern sehr beliebt. Maria Berch, heute schon Großmutter, hat in all diesen Jahren ihre Lebensfreude nicht eingebüßt. Sie ist überzeugt, daß gerade Musik und Gesang ihr im Leben viel geholfen haben. Bei den „Lerchen“ ist sie eine, die nie den Mut sinken läßt und stets für die gute Stimmung im Kollektiv sorgt.

Johannes BEIRIET  
Altairegion

## Effektiv geplant?

Für den 6. Juli hatten die Organisatoren des Nationalfestes „Baiga“ die Einwohner von Zelinograd sowie die Gäste der Stadt auf die Zelinograder Rennbahn zu einem Jahrmarkt nach kasachischer Art eingeladen. Für den Tag waren kulturelle und sportliche Darbietungen mit Tradition und aus unseren Tagen vorgesehen, die auch bis 13.00 Uhr abließen und den Zuschauern viel Freude gebracht haben. Neben diesen Veranstaltungen gab es eine Vielzahl von Verkaufsständen mit einem großen Angebot an Industriewaren — von Sportartikeln bis zu Souvenirs. Eine lange Reihe von Ständen und Kiosken boten Gebäck, Schaschlyk und andere Leckerbissen zum sofortigen Verzehr oder Konflikt. Mineralwässer, Limonaden sowie Gurken, Tomaten und junges Gemüse dieser Erde an, über die sich viele Käufer freuten, weil die Ware frisch war, die Kunden förmlich anlockte und zu staatlichen und genossenschaftlichen Preisen ein günstiges Angebot darstellte.

Wie groß war aber die Enttäuschung vieler Besucher des Jahresmarktes, als auf Kommando um 14.00 Uhr der „planmäßige Abriß“ der Stände, Kioske und zu Kleinverkaufsstellen dekorierten Lieferwagen ihrer Schönheit beraubt und man die Kunden nach Hause schickte, obwohl noch sehr viel „Kauflustige“ darunter waren. Lohnt sich überhaupt — und das ist die Frage, die genauestens von der Organisation überprüft werden muß — dieser Aufwand? Mit viel Sorgfalt, Liebe und materiellem Aufwand wurde die Dekoration, die ja auch nicht gerade billig ist, hergestellt und aufgebaut — bis hin zu den Trachten der Verkäuferinnen und dann — es war noch sehr viel Ware da, auch die Zahl der enttäuschten Interessenten war nicht gering, wird einfach Schluß gemacht, eine große Menge Ware zurückgeführt, in den Folgetagen nicht mehr frisch verkauft oder „abgeschrieben“. Der zweimal monatlich durchgeführte Markt hinter dem Ischim hält doch auch seine Tore von 10.00 bis 18.00 Uhr auf. Würde für den 6. Juli effektiv geplant, gearbeitet und gedacht?

Max JURGENS

# Fest des Friedens, Fest des Sports

Wie schließt man am besten mit den Teilnehmern der Spiele des Guten Willens Bekanntschaft? Das zuverlässigste Mittel dafür ist bisher, ihnen beim Training zuzuschauen. In der Universalhalle „Drushba“ des Lushniki-Sportkomplexes waren die Basketballspielerinnen Brasiliens zu sehen, die nach einem Spiel, bei dem sie in zwei Mannschaften aufgeteilt, gegeneinander gespielt hatten, Spezialübungen ausführten. Die brasilianischen Basketballspielerinnen, die den Meisteritel Lateinamerikas besitzen, kann man bereits als „Alteingesessene“ der sowjetischen Metropole bezeichnen: sie waren als erste unter den Sportlern von mehr als 60 Ländern nach Moskau gekommen.

Die 26jährige Hortensia Fatima Markari, die beste Spielerin in der brasilianischen Auswahl, sagte: „Unsere gesamte Mannschaft hält sich zum ersten Mal in ihrer Hauptstadt auf Moskau hat unsere Mädchen in Erstaunen versetzt und bezaubert. Wir wurden freundlich empfangen. Man hat uns ausgezeichnete Bedingungen für Training und Freizeitsgestaltung geschaffen. Wir wohnen in einer wunderbaren Zirkusvorstellung bei und werden eine Vorstellung im Bolschoi-Theater besuchen.“

„Unser Hauptziel besteht aber darin, bei den Spielen in Moskau wie auch bei der in einem Mo-

nat in der UdSSR beginnenden Weltmeisterschaft erfolgreich aufzutreten. Natürlich gibt es bei diesen Wettkämpfen eindeutige Favorite — die Auswahlmannschaften der UdSSR und der USA —, gegen die wir, wie es sich gehört, spielen möchten.“

Hortensia Fatima Markari stellte weiter fest: „Gegen die anderen Konkurrentinnen können wir meiner Meinung nach als gleichwertige Rivalen kämpfen. Wir haben eine geschlossene Mannschaft; alle Mannschaftsmitglieder stammen aus dem Sportklub von Sao Paulo. Ich und zwei weitere Sportlerinnen repräsentieren „Mineral“ und die anderen die Mannschaft „Unimpep“.“

Die Trainerin der brasilianischen Auswahl, Maria Helena Cardoso, fügte ihrerseits hinzu: „Das Basketballturnier der Frauenmannschaften bei den Spielen des guten Willens ist seiner Bedeutung nach höher als das olympische Turnier in Los Angeles. In Moskau werden wirklich die stärksten Mannschaften aufeinander treffen. Unsere Auswahl ist recht jung, Das Durchschnittsalter beträgt 22 Jahre. Zwar sind die Sportlerinnen nach den heutigen Begriffen — sie sind im Durchschnitt 1,79 Meter hoch — nicht besonders hochgewachsen. Die Mannschaft zeichnet sich aber durch Schnelligkeit und temperamentvolles Spiel aus.“

Ein hohes Tempo ist unser Trumpf.“

Ein weiteres Treffen fand im Hotel „Rossija“ statt, in dem die Sportler während der Spiele untergebracht werden. Wir trafen hier die Leichtathleten der Seychellen an, die von einem Training im Lushniki-Sportkomplex zurückgekehrt waren.

Filipp Sinon und Giovanni Fanni sagten, sie fühlten sich in Moskau wie zu Hause. Filipp hält den Landesrekord im 800-Meter-Lauf, und Giovanni wird bei den Spielen auf Sprintstrecken starten. Beide vertraten die Ansicht, daß es ihnen gelingen wird, dank dem äußerst hohen Niveau des Leichtathletikturniers sowohl die persönlichen als auch die nationalen Bestleistungen zu verbessern. Sie bezeichneten den sowjetischen Stabhochspringer und Weltrekordhalter Sergej Büb- Trumpf.

„Die Starts während der Spiele sind eine ausgezeichnete Schule für uns wie auch für unsere Segler, die in der Tallinner Bucht auftreten werden“, faßte Filipp Sinon zusammen.

Die Akkreditierung der Journalisten — nahezu 1000 Pressevertreter werden über die Spiele berichten — ist in einem der gemütlich eingerichteten Eingangshallen des Hotels „Moskva“ im vollen Gange. Hier lernten wir den Korrespondenten der bundesdeutschen Zeitung „Unsere Zeit“, Egon Traxler, kennen. Während der Moskauer Olympiade 1980 schrieb er sportliche Übersichten in seiner Heimatstadt Düsseldorf. Als Hintergrundmaterial dienten ihm dabei Fernsehübertragungen aus der sowjetischen Hauptstadt.

(TASS)



Die Teilnehmer der Segelregatta der Spiele des Guten Willens werden gastfreundlich im Olympiazentrum Pirat aufgenommen. Das Programm enthält aber nicht nur die Spiele: Die Tallinner machen die Gäste mit der Architektur ihrer alten Stadt bekannt, mit der Kunst estnischer Folkloresensibles. Im Hotel des Zentrums „Sporti“ kann man nach den Wettkämpfen gut ruhen.

Unser Bild: Das Olympia-Segelzentrum. Foto: TASS

# «Darf ich zum Tanz auffordern»

Einige Notizen über das Tanzstudio „Flamingo“

Das Studio für Gesellschaftstänze „Flamingo“ im Kulturpalast der Eisenbahner von Zelinograd wurde von Oleg Sawtschenko gegründet.

„Wir haben den Namen dieses graziosen und geschmeidigen Vogels gewählt“, so Sawtschenko, „weil wir auch so bezaubernd und leicht tanzen lernen wollen.“

Oxana Lomakina und Oleg Kuschnjeruk, Schüler der 27. Mittelschule, waren die ersten Mitglieder des neuen Studios, auf ihren Enthusiasmus stützt sich Sawtschenko in seiner Tätigkeit. Beide sind für die 30 Jungen und Mädchen ein Vorbild an Zielstrebigkeit und Ausdauer. Nicht von ungefähr sind Oxana und Oleg Diplomanden des Republikausschleiders der jungen Tänzer in Alma-Ata. Auch im zwischenstädtischen Tänzerwettbewerb „Simmige Usory '86“ in Petropawlowsk haben sie nicht schlecht abgeschnitten.

„In Petropawlowsk hatten wir zum erstmaligen Meister internationaler Klasse in Standardtänzen beobachtet“, erinnert sich

Oxana. „So möchten auch wir einmal tanzen!“

Die reichen Erfahrungen, die Oxana und Oleg bei diesen Wettbewerbsveranstaltungen sammeln, übermitteln sie gern ihren jüngeren Freunden, die hinter ihnen in nichts zurückbleiben wollen.

Natalia Filipowkaja, Studentin des Technikums für Eisenbahner, Olga Tschikilowa, Schülerin der 107. Mittelschule, die künftigen Enrichtemeister der neuen Garnspinnerin Michail Dubizki und Eugen Giesbrecht, Ella Kapitan und Alexander Kuhn aus der 7. Mittelschule und alle anderen üben zielbewußt und fleißig, um auch die hohe Meisterschaft von Oxana und Oleg zu erreichen.

Auf dem Programm des Studios „Flamingo“ sind heute populäre Tänze — der russische lyrische Sudaruschka, Walzer, der lettische und der litauische sowie europäische und lateinamerikanische Tänze.

„Wir setzen uns das Ziel, den Jungen und Mädchen die Kunst

des Tanzes als eine der günstigsten Möglichkeiten des Selbstausdrucks beizubringen“, sagt Oleg Sawtschenko. „Die Proben im Studio formen ihren Charakter, fördern ihr Selbstbewußtsein. Wer kennt nicht das Bild, wenn die Jungen sich an die Wände drücken, während die Mädchen miteinander tanzen? Unsere Jungen haben genug Courage, sie fühlen sich sicher und ungezwungen.“

Dem Problem Freizeitgestaltung wird heute viel Aufmerksamkeit gewidmet. Insbesondere wenn es sich um die Jugend handelt. Das Team von Oleg Sawtschenko leistet viel, damit die Jugendlichen ihre Freizeit zur allseitigen Entwicklung ihrer Persönlichkeit nutzen. Es kämpft gegen die müßige Lebensführung, sorgt für die ästhetische Erziehung der Bevölkerung. In den letzten zwei Jahren hat das Kollektiv des Studios „Flamingo“ in den Kulturpalästen des Gebietszentrums und in den Arbeiterklubs mehr als 50 Konzerte

Helmut MANDTLER

## Kulturmosaik

### Auf betriebseigener Bühne

Mit der Aufführung der Musikkomödie „Die Striche des Chanam“ wurde im Kulturhaus des Schuttschinsker mechanischen Reparaturwerkes eine weitere Filiale des Kokschetawer Gebietsdramentheaters eingeweiht.

Der Vertrag über schöpferische Zusammenarbeit zwischen dem Betrieb und dem Theater sieht eine ganze Reihe von Kulturmaßnahmen vor, darunter Tage des Theaters, Treffen mit Regisseuren und Schauspielern in den Produktionsabschnitten und mit den Siegern des sozialistischen Wettbewerbs im Theater, gemeinsame Proben der Berufskünstler mit den Mitgliedern des Volkstheaters und anderes mehr.

### Anziehungspunkt

für die Werktätigen des Sowchos „Koktalski“ im Gebiet Semipalatinsk ist der Dorfklub geworden. Besonders beliebt ist hier das Latenkunsttheater, das den Titel „Volkkollektiv“ trägt.

Es wurde 1972 gegründet und hat seitdem Dutzende Stücke und Komödien aufgeführt, die wichtigen Problemen des geistigen Lebens der Dorfbewohner, der Erziehung der heranwachsenden Generation gewidmet sind. Im Theaterkollektiv wirken mehr als zwanzig Unentwegte — Mechanisatoren, Lehrer, Tierzüchter und Schüler.

### Exponate für das Museum

Vor der Wirbel des fossilen Haihäufes, ausgegraben im Bergwerk Shelesorudny, bis zum Modell des modernen Bohrturms — das sind die Exponate des Heimatmuseums der Arbeitersiedlung Katschir im Gebiet Kustanai, das von den Schülern der örtlichen Schulen gegründet wurde. Sie sind überzeugt, daß es mit der Zeit in diesem jungen Zentrum der Bergbauindustrie ein richtiges Museum geben wird.

Redakteur L. L. WEIDMANN

## Ein Volksoperntheater

Die Volksooper in Klaipeda hat die Kunstliebhaber zur Aufführung der Oper „La Traviata“ von Giuseppe Verdi eingeladen. Mit dieser Vorstellung, die gewissermaßen zur einzigartigen Visitenkarte des Kollektivs wurde, beginnen die Latenkünstler sein 30. Jubiläum.

Die Geschichte des Theaters reicht weit in die Vorkriegszeit zurück, als eine Enthusiastengruppe sich zu einem Musikstudio zusammenschloß und beschloß, die Oper „La Traviata“ aufzuführen. Doch wegen der Gleichgültigkeit der Machthaber des bürgerlichen Litauens existierte das angehende Kollektiv nicht lange — es fiel auseinander.

Es verstrich fast ein Vierteljahrhundert, bis auf der Bühne des Stadtkulturhauses wieder das Werk des italienischen Komponisten erklang. Von diesem Zeitpunkt an steht dieses Werk ständig im Repertoire der Latensänger.

(TASS)

# Sieger im Tschaikowski-Wettbewerb gekürt

Musiker und Sänger aus 46 Ländern haben am VIII. Internationalen Tschaikowski-Wettbewerb teilgenommen. Er wurde im Großen Saal des Moskauer Konservatoriums feierlich geschlossen. Anwesend waren Vertreter der Öffentlichkeit, Kulturschaffende und Gäste aus dem Ausland.

Das Schlußzeremoniell wurde vom Vorsitzenden des Organisationskomitees des Wettbewerbes, Komponisten Tichon Chrennikow, eröffnet, der alle Musikfreunde zum erfolgreichen Abschluß des Wettbewerbes beglückwünschte. Er gab seiner Gewißheit Ausdruck, daß die Sieger des Tschaikowski-Wettbewerbes die Ideen des Humanismus, des Friedens und der Freundschaft zwischen den Völkern ebenso wie die Musik Tschaikowskis propagieren würden.

An dem Wettbewerb, der vom 11. Juli bis 4. Juli stattfand, ha-

ben etwa 300 Personen teilgenommen. Ausgezeichnet wurden rund 60. Das sind Vertreter Australiens, Österreichs, Belgiens, Bulgariens, Großbritanniens, Vietnams, der DDR, Italiens, Chinas, der KDVR, Kubas, Polens, Rumäniens, der UdSSR, der USA, Finnlands, Frankreichs, der Bundesrepublik Deutschland, der Tschechoslowakei, Jugoslawiens und Japans.

Im Namen der Laureaten sprachen die sowjetische Sängerin Natalia Jerassowa und der Pianist aus Großbritannien Harry Douglass. Sie dankten herzlich für die ausgezeichnete Organisation des Wettbewerbes, der zu einem bedeutenden Ereignis im Kulturgeschehen geworden ist. Abschließend fand ein Konzert der Inhaber der ersten Preise des Wettbewerbes statt.

(TASS)



Auf dem Internationalen Tschaikowski-Wettbewerb stehen die Sieger unter den Vokalisten fest. Den ersten Preis unter den Frauen erhielt Natalia Jerassowa, den zweiten — die amerikanische Sängerin Barbara Kildaff. Unter den Männern haben sich den ersten Preis Grigori Grizjuk und Alexander Morosow geteilt.

Unser Bild: Die Sieger des Vokalistenwettbewerbes. (V. l. n. r.) Grigori Grizjuk (UdSSR), Natalia Jerassowa (UdSSR), Barbara Kildaff (USA) und Alexander Morosow (UdSSR). Foto: TASS

# Der Hofklub bildet Meister aus

Die Mitglieder des Hofklubs „Dzierznez“ von Alma-Ata haben es gut — nebenan liegt ein gut eingerichteter und reichlich ausgestatteter Sportplatz der Mittelschule. Auch im Klub gibt es genug Sportzirkel und Sportgemeinschaften.

Aber an diesem Tag blieb der Sportplatz trotz des guten Wetters leer — alle Klubmitglieder haben sich am langen Tisch im Raum der Schachsektion versammelt, um dem spannenden Bericht ihres Freundes Ruslan Irshanow zu folgen, der eben aus Balakowo zurückkehrte, wo er während der verantwortungsvollen Wettkämpfe die Ehre seiner Heimatstadt Alma-Ata verteidigt hatte. „Ich hätte auch nicht schlechter abgeschnitten“, wandte sich plötzlich Sergej Palzew an seinen kleinen Nachbarn. „Wer war in den Rayonwettkämpfen der Zweitplatzierter? Ich.“

„Sei mal ruhig und hör“ lieber deinem älteren Freund zu!“ unterbrach ihn Kanat Sultanbekow. „Oder ist es für dich nicht interessant, wie dort der Kampf verlief? Beachte mal, wie Ruslan die Partien analysiert!“

Merkwürdig, daß das Gespräch Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 9 Jahren führten. Ruslan ist eigentlich auch erst neun Jahre alt, aber wie sachkundig er von seiner Reise berichtet.

Die Normen des Sportlers der Meisterklasse in Schach hat Ruslan vor kurzem, im April dieses Jahres, bestatigt. Er betätigte sich an den Wettkämpfen der Oberschüler und Studenten und belegte unter 38 Teilnehmern den würdevollen vierten Platz. Damit wiederholte er das Resultat, das er vor vier Monaten in der Republikpartiklade der Schüler erreicht hatte. Und Sportler der

ersten Leistungsklasse wurde er bereits mit sieben Jahren.

Viel wird im Klub getan, um den Kindern die Liebe zu diesem klugen Spiel anzuerzählen. Zahlreiche Literatur über Schach, aktuelle Nachrichten aus der Schachwelt in der Wandzeitung, regelmäßige Treffen mit Großmeistern Jewgeni Wladimirov, Sekundant des Weltmeisters Garry Kasparow, Fjura Uskova, Weltmeisterin unter den Jugendlichen, Aida Muslimowa, mehrfache Republikmeisterin, die hinreißend über Schach erzählen. Simultanspiele mit den Klubmitgliedern veranstalten. All das verschafft im Klub eine geschäftige, inhaltsreiche Atmosphäre, weckt das Interesse der Kinder zum Schach, fördert ihre Meisterschaft.

(KasTAG)

## Ministerium für Hoch- und Fachschulbildung der Kasachischen SSR

# Das Alma-Ataer Pädagogische Institut für Fremdsprachen beginnt die Aufnahme der Fernstudenten für das Jahr 1986

Das Institut bildet Lehrer in folgenden Fachrichtungen aus: Englisch (russische und kasachische Abteilung); Deutsch und deutsche Literatur (russische Abteilung); Russisch (russische und kasachische Abteilung). Das Studium dauert 5 Jahre.

Anträge richtet man an den Rektor des Instituts (die Fachrichtung ist anzugeben). Dem Antrag ist folgendes beizulegen: Reifezeugnis (Dokument über die Mittelschulbildung — Original), Charakteristik (Beurteilung für die Aufnahme in die Hochschule von der letzten Arbeitsstelle oder Ausbildungsanstalt mit dem Stempel des Betriebs, der Anstalt, der Institution), Angaben aus dem Arbeitsbuch mit dem Stempel der Betriebs- oder Institutsoffiziersverwaltung; ärztliches Attest (Nr. 086), 6 Fotos — (3x4).

Die Anträge werden vom 20. April bis zum 24. August angenommen, die Aufnahmeprüfungen werden vom 25. August bis zum 5. September stattfinden.

Für die immatrikulierten Fernstudenten des 1. Studienjahres wird ein Anfängerlehrgang organisiert werden.

Den Abiturienten stehen folgende Aufnahmeprüfungen bevor: Gesellschaftskunde (mündlich), Fremdsprache (mündlich), Russisch und Literatur (schriftlich); kasachische Abteilung — Kasachisch und Literatur (schriftlich), Fremdsprache (mündlich).

Die Aufnahmeprüfungen werden nach dem Programm der allgemeinbildenden Mittelschule durchgeführt.

Personen, die im System der Volksbildung (nicht weniger als 6 Monate) tätig sind, werden bevorzugt.

Lehrer, Erzieher, Berufsmeister, die eine Fachschulbildung haben, deren pädagogische Tätigkeit nicht weniger als ein Jahr beträgt, und die von den Organen der Volksbildung eine Einweisung für das Fernstudium haben, legen nur eine Prüfung ab: in der Fachdisziplin (Fremdsprache).

Personen, die im Dokument über die Mittelschulbildung keine Dreien (keine befriedigenden

Noten) haben und die zwei Prüfungen (Fremdsprache und russische Sprache (schriftlich) oder kasachische Sprache (schriftlich) gut und sehr gut (4, 5) abgelegt haben, brauchen die dritte Prüfung nicht abzulegen. Sie werden immatrikuliert.

Abiturienten, die zu den Aufnahmeprüfungen zugelassen werden, gewährt man ordnungsgemäß einen zusätzlichen Urlaub (ohne Lohn für 15 Tage) (Zeit der Fahrt wird nicht in Betracht gezogen).

Die Dokumente sind an folgende Anschrift zu richten: 480072, Alma-Ata, Muratbajewa-Str. 200, Aufnahmekommission der Fakultät der Fernabteilung, Alma-Ataer Pädagogisches Institut für Fremdsprachen.